

# Beispiele der Dorfentwicklung aus Sachsen

## Wroclaw 10. Juni 2011



## Umsetzung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)

- Verantwortung für die Umsetzung der ILE in Sachsen wurde in die Regionen verlagert; LEADER\*-Prinzip flächendeckend eingeführt
- Regionen haben Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK) unter Einbeziehung der ländlichen Städte erarbeitet
- Regionen setzen Schwerpunkte und steuern die Projektauswahl
- Regionen haben aus ELER 545 Mio. Euro als Budget 2007 bis 2013 erhalten (inkl. LEADER)
- im Budget werden Projekte der Dorfentwicklung, der Grundversorgung, der gewerblichen Wirtschaft, des Tourismus im ländlichen Raum, der Soziokultur, der Bildungsinfrastruktur und des Kulturerbes im ländlichen Raum gefördert

\*) frz. *Liaison* entre actions de développement de l'économie rurale



## Dörfer und kleine Zentren im ländlichen Raum ...

- ...finden individuelle dorf-/gemeindebezogene Lösungen für Daseinsvorsorge
- ... können ihre jeweiligen Stärken im regionalen Kontext besser entwickeln (interkommunale Zusammenarbeit statt gegenseitiges Abwerben von Schülern, Kunden etc.; Funktionsteilungen)
- ... erreichen Nachhaltigkeit z.B. von bestimmten Grundversorgungsfunktionen durch Konzentration in gut erreichbaren kleinen Zentren im ländlichen Raum (beachte: unternehmerisch kritische Masse in Nahversorgungseinrichtungen etc.)

## Wie können Dörfer und kleine Zentren in diesen Prozess gestalten?

- Ihre Stärken im Kontext der Region definieren und entwickeln
  - in den Arbeitsstrukturen und Entscheidungsgremien der ILE mitarbeiten (themenbezogene Arbeitsgruppen, Koordinierungskreise)
  - ortskonkrete Ermittlung der Defizite und Handlungsbedarfe
  - ortskonkrete Mobilisierung von Akteuren und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten
- Instrument der „klassischen Dorfentwicklung“ nutzen

## Was wurde seit 2007 bewilligt?

- 500 Arbeitsplätze werden geschaffen, 1.600 gesichert
- Durch Innenentwicklung und Nutzung vorhandener Bausubstanz werden 500.000 m<sup>2</sup> Fläche eingespart.
- 106 gewerbliche und 247 öffentliche Einrichtungen zur Grundversorgung bzw. Grundversorgungsnetze mit 40,4 Mio. € Zuschüssen unterstützt:
- Errichtung von 7 Nahwärmenetzen, die die Abwärme aus Biogasanlagen preiswert und umweltfreundlich in die Haushalte bringen.
- Breitbandinterneterschließung von 11 Gemeinden und einem Landkreis
- 15 Arzt- und Physiotherapiepraxen



## Was wurde seit 2007 bewilligt?

- 263 Unternehmen werden unterstützt
- 150 gewerbliche Umnutzungen
- 714 Um- und Wiedernutzungen, für über 2.000 Menschen, meist junge Familien mit 45,7 Mio.€ unterstützt

## Beispiel 1: Umnutzung ländlicher Bausubstanz zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen

Umnutzung einer leerstehenden Scheune zu einen holzverarbeitenden Kleinbetrieb



### Besondere Qualität bzw. Beispielhaftigkeit:

- Ansiedlung eines Kleinunternehmens mit innovativem Konzept
- Beispielhafte Erhaltung der prägenden Bausubstanz

## Beispiel 2: Umnutzung eines leerstehenden Kinos zu einem Dorfladen



Unter dem Motto der Falkenauer „Hier wohnen wir, hier leben wir, hier kaufen wir ein“ entstand aus einem leerstehenden Kino von 2008 bis 2009 ein Lebensmittelladen mit 200qm Grundfläche und Lager, Sanitäreinrichtungen, Büro, Heizraum und Kühllager. Die eigens dazu gegründete Genossenschaft finanzierte mit ihren Einlagen die Ladenausstattung und die Warenerstbestückung sowie das laufende Geschäft. Der Dorfladen ist Bestandteil weiterer, das Dorfzentrum gestaltender Vorhaben.



## Beispiel 3: Umnutzung ländlicher Bausubstanz zur Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen (Arztpraxis)



Umnutzung ehemaliges Rathaus Röderau



### Besondere Qualität bzw. Beispielhaftigkeit:

- 5 geschaffene Arbeitsplätze, davon 4 Frauenarbeitsplätze
- Verbesserung der ärztlichen Versorgung in Verbindung mit der Wiedernutzung leergefallener Bausubstanz

## Beispiel 4: Umnutzung zu Wohnzwecken für junge Familie

Umnutzung eines ehemaligen Pferdestalles zu Wohnraum für eine junge Familie



## Beispiel 5: Spielplatz

- Errichtung eines Spielplatzes unter dem Motto „Bergbau und Sagen“ mit bergbaulichen Motiven: Hügel, Tunnel, Kletterturm

Die Spielgeräte sind an bergbauliche Motive in Form einer Hügel- bzw. Zechenlandschaft mit Tunnelsystemen und einem Kletterbaum in Form eines Pferdegöpels (Spitzkegel) angelehnt. Auf diese Weise werden die Kinder auf spielerische Art an Traditionspflege herangeführt, womit ihre Heimatverbundenheit gestärkt werden soll.



## Beispiel 6: Erhalt ländlichen Kulturerbes

### Umsetzung einer Holzscheune und Umnutzung als „Schwarze Mühle“

Mit hohem Eigenleistungsanteil und Unterstützung der Stadt Hoyerswerda realisiert der Verein den Wiederaufbau und die Umnutzung der Scheune zur „Schwarzen Mühle“. Das Vorhaben ist Teil des Gesamtkonzeptes „Krabat Mühle“ und steht in Verbindung mit der Entwicklung der „Krabat-Region“.

#### **Besondere Qualität bzw. Beispielhaftigkeit:**

- konzeptionelle Einbindung
- hohes Engagement der regionalen Akteure
- Beitrag zur Identitätsbildung der Region

